

195

OUTBACK LODGE UND HOSTEL DEPOT 195

IDEE & KONZEPT

PROJEKTSTEUERUNG LAGERPLATZ,
OUTBACK LODGE

ADRESSE

LAGERPLATZ 4
8400 WINTERTHUR

PROJEKTDATEN

1904 ERBAUT
2012-2013 RENOVIIERT
1460 M² BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE
3,7 MIO. FR. INVESTITIONSVOLUMEN

RENOVATION / UMBAU

VALERIE WAIBEL, ARCHITEKTIN,
LAGERPLATZ WINTERTHUR

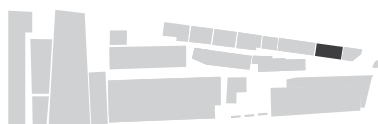


Das Gebäude 195 wurde während vieler Jahre vom Restaurant Australian Outback Lodge gemietet. Das überhohe Erdgeschoss wurde mit einer Galerie zur räumlich ansprechenden, fast authentisch wirkenden Wild West Lounge ausgebaut. Hier gab und gibt es vor allem Frittiertes von Chicken über Känguru bis Krokodil. Dach- und 1. Obergeschoss waren dabei jedoch kaum genutzt. Bei der Vertragsverlängerung für den Gastronomiebetrieb konnten diese beiden Etagen aus dem Mietvertrag herausgelöst werden, was den Weg für eine sinnvolle Neunutzung ebnete.

In Winterthur gab es bis dahin weder eine Jugendherberge noch andere preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten. Auf Anregung des Stadtpräsidenten wurde der Bau eines Hostels ins Auge gefasst.

Im Zuge der Transformation des Areals hatte die Sanierung des Baus 195 aufgrund seiner prominenten Lage am Eingang des Areals erste Priorität. Eine Machbarkeitsstudie zeigte, dass das Gebäude grundsätzlich als Hostel genutzt werden kann. Durch seine Lage und Grösse sowie die Kombination mit der Outback Lodge war das Gebäude 195 prädestiniert für eine solche Nutzung – Gründe genug für eine öffentliche Ausschreibung. Die Projektsteuerung wählte schliesslich in einem von Marc Bürge geleiteten Vergabeverfahren aus mehr als 60 Bewerbern eine Gruppe von sechs jungen Winterthürern als BetreiberInnen des zukünftigen Hostels «Depot 195» aus. Die Details des Ausbaus der ehemaligen Sulzer-Werkräume wurden anschliessend in enger Zusammenarbeit mit den zukünftigen BetreiberInnen geplant.

Das Gebäude wurde zuerst wärmetechnisch saniert: Kellerdecke, Dach und die Wände isoliert, das ganze Gebäude erhielt neue Fenster. Das Erdgeschoss blieb weiterhin als Restaurant erhalten und wurde mit neuer Küche und Lüftung ausgestattet. Der Keller wurde von allem Überflüssigen geräumt und neu eingeteilt. Ein neues Treppenhaus mit Lift verbindet alle Stockwerke hindernisfrei. Im 1. Obergeschoss wurden Rezeption, Aufenthaltsraum und ein Essraum mit Küche für selbst kochende Gäste sowie neun Mehrbettzimmer mit gemeinsamen Sanitäranlagen eingebaut. Das Flachdach über dem ehemaligen Feuerwehrmagazin und heutigem Veloladen (Bau 188) kann von den Hostelgästen als Dachterrasse genutzt werden. Im Dachgeschoss wurden sechs Doppel- und fünf Familienzimmer mit separaten Bädern eingebaut. Alle Zimmer wurden mit Vintagemöbeln eingerichtet und von KünstlerInnen individuell gestaltet. Das Hostel bietet 84 Betten und war bereits im ersten Betriebsjahr gut belegt und arbeitete kostendeckend.



«In der Zeile von Satteldachhäusern an der Tössfeldstrasse erstellte die Zürcher Baufirma Locher & Cie für Sulzer 1904 einen Neubau für die Zimmerei und die Schreinerei. Es handelt sich um eine sehr frühe Eisenbetonkonstruktion mit Betonrippendecken.» **HPB**

«Ein Hostel in Winterthur - geht das? Mit Freude stellen wir fest, dass es funktioniert und die Herberge auf viel Anklang stösst. Das Gebäude wie auch die Umgebung sind einmalig und es ist erfrischend, wie sich die NutzerInnen auf dem Areal gegenseitig inspirieren.»

David Berger, Depot 195